1. Kunst- und Kulturfestival

Montag,18.05.2026

Britzer Damm 164-170 12347 Berlin

Liebe Schüler*innen,
liebe Eltern
und liebe Kolleg*innen,

wir laden euch herzlich
zu unserem 1. Kunst- und Kulturfestival
am 18.05.2026 in der ANS ein.

Freut euch auf kreative Projekte, Kunst, Musik
und viele spannende Beiträge
unserer Schüler*innen.

Das Festival bietet die Möglichkeit,
gemeinsam Kultur zu erleben,
Arbeiten zu entdecken
und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf euch!

Das Kulturteam der ANS

Workshop “Mensch und Natur - Spuren”

In unserem Workshop möchten wir während des Kulturfestes mit den Schüler*innen experimentelle Druck- und Mixed-Media-Techniken ausprobieren. Im Zentrum steht die Frage, wie Naturmaterialien Spuren hinterlassen können und wie aus Pflanzen, Fotos, Farbe und Zeichnung neue Bildwelten entstehen. Geplant sind zwei praktische Stationen:

1. Gel-Druck mit Pflanzen

Die Schüler*innen arbeiten mit Gelli-Platten, Acrylfarbe und gesammelten Pflanzen, Blättern und Gräsern. Die Naturmaterialien werden auf die eingefärbten Platten gelegt und anschließend auf Papier gedruckt. So entstehen experimentelle Monotypien und Abdrucke von Pflanzenstrukturen.

2. Mixed Media auf Fotoprints

Zusätzlich arbeiten die Schülerinnen auf vorab gedruckten Fotografien. Diese werden mit Wachskreide, Farbe, Beizpulver und weiteren malerischen Mitteln überarbeitet.

Der Workshop beginnt mit einer kurzen Einführung und Beispielen aus der AG. Anschließend probieren die Besucher*innen die Verfahren selbst aus.

Zum Abschluss schauen wir uns die entstandenen Arbeiten kurz gemeinsam an.

Patricia Morosan
ist eine mehrfach ausgezeichnete Künstlerin, die mit Fotografie und Film arbeitet.
Ihre wichtigsten Themen sind Erinnerung und Identität. In ihrer poetischen Arbeit verhandelt sie die Dualität von Erinnerung und Identität. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt und befinden sich in verschiedenen staatlichen und privaten Sammlungen.
Sie erhielt mehrfach Auszeichnungen und Nominierungen. Seit 2016 entwickelt sie Bildungs- und Kunstvermittlungsprojekte für Jugendliche.
www.patriciamorosan.com

Wahlpflichtkurs Theater

Im Theaterkurs entwickeln wir eigene Szenen und studieren Theaterstücke ein. Wir arbeiten mit Körper, Stimme, Text und Fantasie und probieren verschiedene Theaterformen aus. Die Themen entstehen gemeinsam in der Gruppe. Dabei fördern wir Kreativität, kritisches Denken und Zusammenarbeit.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit dem Thema *Cybermobbing*. Dazu präsentieren wir zwei kurze Szenen aus dem Theaterstück „Warum?“, das auf einer wahren Geschichte basiert und im Kurs einstudiert wurde. Anschließend gibt es eine gemeinsame Diskussion über Gedanken, Erfahrungen und mögliche Lösungen.

Chryssa Tsampazi
unterrichtet das Fach Darstellendes Spiel an der ANS und an der FKS Schule.
Sie arbeitet außerdem als Performance-Künstlerin und entwickelt partizipative Projekte.
Ihre künstlerische Praxis basiert auf Sprache, Körper und einfachen Anweisungen,
die gemeinsames Handeln auslösen.
Im Zentrum steht dabei die kollektive Erfahrung
und die Frage: Wie Wahrnehmung und das Miteinander neu gedacht werden können.
Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt.
www.tsampazi.com

Wahlpflichtkurs Film

Im Filmkurs lernt man Filme machen. Wir drehen selber Trick-, Spiel- und Dokumentarfilme. Die Schüler*innen lernen im Kurs, wie man einen Film plant und konzipiert. Sie drehen und animieren selber, vertonen, schneiden und präsentieren dann ihre Filme. Man lernt, im Team Verantwortung zu übernehmen und gut zusammenzuarbeiten. Wir werden euch einige Filme aus unserer Arbeit zeigen und dann mit Beleuchtung und guter Filmtechnik einige Aufnahmen mit euch machen.

Anna Caroline Arndt
ist eine Filmemacherin aus Berlin.
Sie arbeitet hauptsächlich im Bereich Dokumentar-und Spielfilm.
Ihre Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet.
Seit zehn Jahren arbeitet sie an der Alfred-Nobel-Schule und leitet dort gemeinsam
mit Christopher Vogl die Filmklasse. Christopher Vogl
ist Film- und Kunstlehrer. Er leitet die Jugendkunstschule Young Arts Neukölln.

Graffiti – was will ich sagen

Im Workshop „Graffiti – was will ich sagen" entdecken Schüler*innen die Vielfalt urbaner Kunst und arbeiten mit unterschiedlichen Materialien. Sie beginnen in Schwarz-Weiß und steigern sich Schritt für Schritt über Holz- und Filzstifte sowie Acrylstifte bis hin zu Acryl- und Wasserfarben und schließlich zu Sprühdosen. So entwickeln sie Kontrolle und Sicherheit im Umgang mit den Techniken. Dabei erlernen sie grundlegende Graffiti-Techniken sowie 3D-Effekte und setzen eigene Ideen kreativ um. Ziel ist es, ihre Kreativität zu fördern, gestalterische Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen eine eigene Form der visuellen Kommunikation zu ermöglichen – sodass sie lernen, ihre Gedanken und Gefühle klar und selbstbewusst auszudrücken und ihre eigene Stimme kreativ sichtbar zu machen.

Damla Mangoud

Als Kursleiterin des Graffiti-Projekts vermittle ich kreative Techniken praxisnah und strukturiert. Ich begleite die Schüler*innen von der ersten Idee über den Entwurf bis hin zur Umsetzung des fertigen Werks und unterstütze sie dabei, ihre individuelle künstlerische Handschrift zu entwickeln und sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt steht eine offene, wertschätzende Lernatmosphäre, in der Experimente ausdrücklich erwünscht sind und persönliche Ausdrucksformen Raum erhalten. Seit drei Jahren findet die AG im Rahmen des Al-Dar e.V. außerhalb der Schule statt. Dort entstehen kontinuierlich kreative Bildungsräume, in denen Kinder und Jugendliche ihre Ideen selbstbewusst entfalten und gestalterisch im urbanen Kontext umsetzen können.

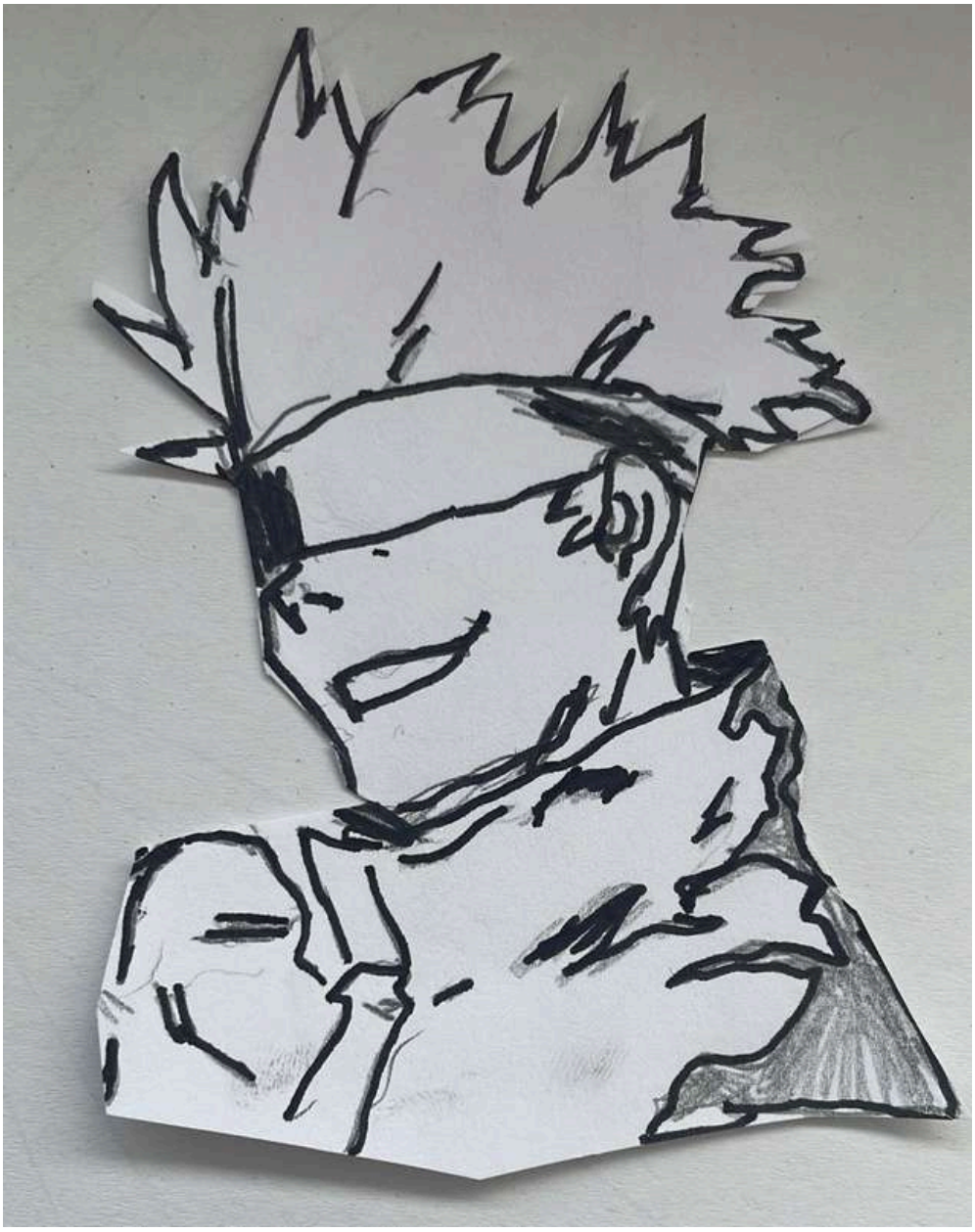
Projekt Arabische Schrift- Kalligraphie

Das Projekt der arabischen Schrift-Kalligrafie ist ein kreatives Vorhaben, das den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Kunst der arabischen Schrift kennenzulernen, die zu den ältesten und bedeutendsten Kunstformen der orientalischen Welt zählt. Die arabischen Buchstaben besitzen eine besondere Ästhetik, die aus der kunstvollen und harmonischen Gestaltung sowie aus den Beziehungen zwischen den einzelnen Buchstaben innerhalb eines Wortes oder zwischen den Wörtern entsteht, um ein einzigartiges künstlerisches Gesamtbild zu schaffen. Dies geschieht durch eine sorgfältige Auswahl von Themen mit menschlichem, pädagogischem und kulturellem Bezug, mit dem Ziel, Grenzen zu überwinden und die authentischen Kulturen des Orients durch die elegante arabische Schrift und Schreibkunst näher kennenzulernen.

Avin Rosbeiani

Sie ist spezialisiert auf moderne arabische Sprache und Literatur. Sie erlernte die Kunst der Kalligrafie bei dem bekannten Kalligrafen Ali al-Rawi in Mossul Universität - Irak. Sie beteiligte sich an zahlreichen Kunst Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und präsentierte dabei ihre kalligrafischen und künstlerischen Werke. Sie ist außerdem Kurzgeschichten-Autorin und schreibt sowohl auf Arabisch als auch auf Kurdisch (Sorani).Sie unterrichtet seit acht Jahren Arabische Kalligraphie an der Alfred-Nobel-Schule im Auftrag von Al-Dar e.V. Darüber hinaus engagiert sie sich aktiv im Bereich Anti-Gewalt und Rassismus. Sie war Dozentin für das Fach moderne Arabische Literatur an der Salahaddin-Universität/Erbil und unterrichtete arabische und kurdische Sprache an verschiedenen Sprachinstituten in Berlin. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit arbeitet sie auch als Fachkraft in der ambulanten Hilfe zur Erziehung.

Kunst/Lebenskunde Projekt



Im Kurs verbinden die Schüler*innen kreatives Arbeiten mit eigenen Ideen.
In diesem Jahr entstehen Manga-Zeichnungen – von der Skizze bis zum fertigen Bild. Dabei nutzen sie auch das Smartphone als digitales Werkzeug im Zeichenprozess. Beim Festival geben wir Einblicke in unsere Arbeiten und zeigen, wie die Bilder Schritt für Schritt entstehen.

Franca Sferlazza
ist Kunst- und Ethiklehrerin an der Alfred-Nobel-Schule.
Sie verbindet kreatives Arbeiten mit gesellschaftlichen Themen und fördert eigene Ideen und Experimente im Unterricht. Dabei spielt auch der Einsatz digitaler Medien eine wichtige Rolle.

How to use a youthclub

Ein Jugendclub ist ein offener, geschützter Raum für junge Menschen, in dem sie ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten können. Für das Festival gestalten wir ein Klassenzimmer zu einem Jugendclub um. Die Teilnehmenden nutzen den Raum wie einen Jugendclub: Sie spielen Gesellschaftsspiele und entscheiden selbst, wie sie ihre Zeit verbringen.

Das Projektteam:
Mein Name ist Yasmin Önkür. Ich bin gelernte Veranstaltungskauffrau und ich leite dieses Projekt. In dem Jugendclub Feuerwache bin ich seit 2023 ehrenamtliche Mitarbeiterin. Gemeinsam mit Nemat Natour und Omar El-Hassan, Aytan Talis, Leyla Atie und dem Künstler Ahmad Schamma, betreuen wir, die Projektteilnehmer*innen von “how to use a youthclub” der Alfred-Nobel-Schule
www.jc-feuerwache.de

Schülerband im Sozial Music Club

Durch Musik und Rhythmik werden die Sinne der Schülerband aktiviert, gleichzeitig erleben sie Grenzen und Strukturen, die ihnen eine bessere Selbstdisziplin und Körperwahrnehmung vermitteln.

Ziele:
*** Gefühlsausdruck durch Musik**
*** Stärkung bestehender Talente**
*** Abbau von Ängsten und Aggressionen**
*** Teamarbeit und Besserung der Gruppenfähigkeit und deren Selbstbewusstsein**
*** Die SuS erfahren Anerkennung von Außen und fühlen sich bestätigt**

Nasser Kilada;
ist Musikpädagoge an der Alfred Nobel Schule
und Musiker, Sänger und Bandleader.
Er hat zahlreiche Auftritte in Deutschland und Europa.
www.nasser-Kilada.com

Tanzprojekt der Sprachlerngruppe - L

FREUNDSCHAFT
Begegnen. Verstehen. Verbinden.

Tanzprojekt der Willkommensklasse über Vertrauen, Respekt und Gemeinschaft. Neue Umgebung, neue Sprache, neue Gesichter – vieles ist fremd. Doch ein Lächeln, ein Gespräch, ein gemeinsamer Moment können alles verändern. Aus Begegnung wächst Vertrauen. Aus Vertrauen entsteht Freundschaft. „Freundschaft“ ist ein Tanzprojekt der Sprachlernklasse - L. Durch Bewegung, Ausdruck und Sprache erforschen die Schüler*innen, was Freundschaft bedeutet – und wie sie gelebt werden kann.

Lorenco Homem
Ich arbeite als Tänzer, Tanzlehrer, Choreograf und Pilates-Trainer.

Selbstverteidigung

In unserem Projekt Selbstverteidigung geht es nicht um rohe Gewalt, sondern um die Kunst, mit Konflikten umzugehen – körperlich und geistig. Wir bewerten Situationen, nicht Menschen: von der Opferrolle bis zur Selbstbehauptung. Die Teilnehmenden erleben, wie Aggression wirkt, wie man Grenzen setzt und für sich einsteht. Wer das übt, wird sicherer, klarer und entspannter.

Wir sind Vuong, Silas und Can.
Uns verbindet die Arbeit mit jungen Menschen und der Wunsch, etwas weiterzugeben.
Vuong bringt viele Jahre Erfahrung aus dem Kampfsport mit. Silas ist Sportler, Leichtathlet und Teil des Potsdamer Bob-Kaders. Can kommt ebenfalls aus dem Kampfsport und arbeitet seit vielen Jahren mit Schüler*innenn unterschiedlicher Herkunft.

FILM AG

In unserem Projekt geht es um folgenden kreativen Prozess: Wie entsteht eine Geschichte? Wie wird daraus ein Drehbuch? Und welche Schritte führen bis zum Dreh? Genau das erarbeiten wir gemeinsam. Bei uns stehen die Teilnehmer*innen im Mittelpunkt. Sie gestalten alles selbst – von der Idee über das Drehbuch bis hin zur Umsetzung am Set. Auch während des Drehs übernehmen sie alle wichtigen Positionen einer Filmproduktion und sammeln so echte, praktische Erfahrungen.

Unser Ablauf für das Kunstfestival ist folgender:

Wir starten mit einem Warm-up, um die Gruppe kennenzulernen und kreativ in Stimmung zu kommen. Anschließend zeigen wir einen kurzen Film, der Einblicke in unsere bisherige Arbeit mit anderen Teilnehmer*innen gibt. Danach folgen – je nach Dynamik der Gruppe – erste Szenenimprovisationen, bei denen die Teilnehmer*innen praktisch arbeiten können. Zum Abschluss gibt es eine offene Fragerunde (Q&A), in der wir auf alle Fragen eingehen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Wir sind Mohammad Eliraqui, Schauspieler und Regisseur,
und Emircan Emes Yildirim, Schauspieler und Drehbuchautor.
Gemeinsam entwickeln wir Filme – von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung.

Der Schulsanitätsdienst (SSD) an der ANS

Der SSD wurde im September 2024 mit 8 Schülerinnen und Schülern der damaligen 7. Klassen gegründet. Momentan sind es 12 Schülerinnen und Schüler aus der 7f, 8a, 8b und 8f. Wir üben verschiedene Erste-Hilfe-Maßnahmen von Verbänden bis zu Reanimationen und befassen uns auch mit einigen medizinische Grundlagen, wie das Herz-Kreislaufsystem, Krampfanfällen, Asthma und Ähnlichem. Außerdem hatten wir bereits 2 Projekttage im Krankenhaus Neukölln und haben uns auch Rettungswagen der Feuerwehr angeschaut. Wir haben ein kurzes Kahoot zum Thema Erste-Hilfe. Außerdem würden wir ein paar praktische Übungen zeigen.

Ich bin Edin Ciric, eigentlich Biologie, Politik und Ethik Lehrer an der ANS.
Ich hatte vor über 2 Jahren die Idee, das Thema Erste-Hilfe und „Medizinische Grundlagen“ stärker in der Schule zu thematisieren. Ich habe deshalb auch beim Deutschen Roten Kreuz einen Sanitätslehrgang absolviert und bin mittlerweile auch „Lehrkraft der Ersten Hilfe“.
Vor allem beim Wahlpflichtfach „Retten und Schützen“ in der 9./10. Klasse werde ich von Patrick Bouvier unterstützt, der ausgebildeter Notfallsanitäter ist www.alfred-nobel-schule.de/wahlpflichtkurs-retten-und-schuetzen/.

Liebes Team,

hinter uns liegen
intensive, kreative und aufregende Zeiten
der Vorbereitung.

Dass unser Kunst- und Kulturfestival
so ein Erfolg wird,
haben wir eurem unermüdlichen Einsatz,
eurer Leidenschaft
und eurem Organisationstalent zu verdanken.

Danke, dass ihr mit so viel Herzblut dabei seid!

Das Kulturteam der ANS

ALFRED NOBEL SCHULE

EINHORN

JUGEND KUNST SCHULE Neukölln

proRespekt
Gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten